

Herr Lithograf Pempeit

450 M

3.92 Neumann-Hofers Privathaus in der Leopoldstr. 8

Adolf Neumann-Hofer erwarb das stattliche Wohnhaus in der Leopoldstr. 8 im Jahr 1913. Es war laut Detmolder Häuserbuch 1834 von Wilhelm Dejean (Leihekasseseekretär) in einem freien Garten gebaut worden. 1850 hatte es der Gymnasiallehrer Steinhagen erworben, 1906 Schmiedemeister Heinrich Blanke. Vorher wohnte in einer der Wohnungen Max Staercke als Mieter, und sein Sohn Bernhard ist dort geboren worden.¹⁶⁸

Das Haus wurde 1914/15 umgebaut. Die Renovierung verzögerte sich möglicherweise wegen des Kriegsbeginns. Netty Neumann-Hofer zog am 22.11.1915 von der Leopoldstraße 12 in die Leopoldstraße 8.

Das Privathaus von N-H in der Leopoldstr. 8 hatte auch schon einen Gasanschluss, wie eine Gasrechnung vom 1.8.1918 ausweist (Nr. 7 hinten).

Die Stadt Detmold versandte am 26. Mai 1924 einen Mietzinssteuerbescheid an N-H:

"Auf Grund der ergangenen Reichs- und Landesbestimmungen (3. Steuernotverordnung vom 14. Februar 1924 und Mietzinsverordnung des Landes Lippe vom 29. März 1924 etc.) hat Ihre Veranlagung zur Mietzinssteuer zu erfolgen.

Der Jahresmietzins Ihres Grundstücks in Detmold Leopold-Straße Nr. 8 wird hiermit festgesetzt auf 1500 G.M. Die von diesem Betrage zu errechnende Mietzinssteuer beträgt für April d. Js. 10 v. H. und für Mai 16 v. H. von einem Zwölftes des Jahresmietzinses. ..." (Nr. 78 hinten)

Zum 31.12.1924 erhielt Neumann-Hofer folgenden Bescheid für die Gebäudeversicherung in der Leopoldstr. 8:

"Die Versicherung wird ab 1. Januar 1924 auf Rentenmarkbasis umgestellt und gelten versichert:

- | | |
|---------------------------|--------------------|
| 1. für das Gebäude | 32.600 Rentenmark |
| 2. für das Privatinventar | 50.000 Rentenmark" |

Die Prämie beträgt für das Gebäude 13,10 Rentenmark, für das Privatvermögen 28,10 25% Zuschlag für die Zentralheizung 7,-
Rohrreparaturen sind von der Versicherung ausgeschlossen (Nr. 72 hinten).

Die Zentralheizung wurde damals mit Koks betrieben.

Aus diesem Bescheid ist zu ersehen, dass das Privatinventar höher als das mehrgeschossige Gebäude versichert war und das Haus hatte schon eine Zentralheizung.

¹⁶⁸ Heinrich Röhr, Abschied von der alten Leopoldstraße, Auszug aus der Lippischen Landeszeitung 1967, S. 13.